



A. Die Pfarrkirchen B. S. Nicolaus darinnen das Pulver gewessen C. Die Parfüsser Kirch D. das Rathaus, E. das brucken thor darinnen sich die Pagagie wagen verrohren F. das La uchelthor G. das Gubbijchethor welches mit 2 Pelarden ge-  
spruckt dar auf die Schwedische zu Fuß hinein getrunnen denen der Obr. Baudisyn mit seiner Reuterey gefolget H. Sturm, in welchem Ihre Kön. Mayt: selbst hinein kamen I. eine Keyß. schantz vor der brucken K. Flüchtigen Soldaten so in  
der Oder fallen vnd verdrücken L. eine Keyß. Schantz vorm lebvische thur daraus die Keyßl. geschlagen vnd sich nach der stat. M. gefangne so nach Stattin gefuhrt werden N. angelegene Reutier mit ihren Carabinen so die Mauern erschütten

**N**ach dem Ihre Königl. Mayt: in Schweden/ete. sei-  
ne Armee bey Schwedt an der Oder veramblet / vnd eine  
Schiffbrücke dafelst geschlagen / vnd zimlicher massen ver-  
schancket / auch etliche Reuterey nach Bernaw ihre mar-  
che genommen / von dar Sie die in Müncheberg gelegene Cra-  
baten vberfallen / Haben die in Franckfurth gelegene Käyserliche  
Guarnisonen sich ohn schwer die Rechnung machen könn-  
en / das es endlich auff Sie angefallen / vnd die völlige Königl. marche darauf  
zugehen werde. Dahero dann der Herr General Obrister vber die Artolseren /  
Herr Graf von Schaumburg / bis auff 6000. Mann / in unterschiedlichen Re-  
gimenten sich verstarcket / vnd diese Stadt / gegen die Schwedischen zu erhalten /  
vorgewonnen / die gemachte Aussenwerck befestiget / vnd sich zu defendiren / mit  
der bey sich habenden gnußamen Macht / resolviret. Dergleichen der New an-  
kommene Feldmarcktschalt / Herr Obrister von Tieszenbach / nicht minder zetham  
welcher den 1. Aprilis dafelst angelangt / vnd die lebvische Vorstadt abbrechen /  
auch andere der Stadt schädliche Weinpressen / ruiniren lassen. Diesen Tag  
gibt sich der König mit seiner Armee / der Stadt genahert / vnd in die Weinberge  
logiret / Wor auff die Käyserlichen in unterschiedlichen Erdupen / zu Scharma-  
siren sich präsentiret. aber endlich wider in ihre Posten begeben.  
Den 2. haben sich die Schwedischen von den Weinbergen / der Stadt je  
länger je mehr genahert / wor auff auch unterschiedliche Scharmügel geschעה.  
Endlich sind die Käyserl. roll vnd voll außgefallen / (dann sie selbigen Tag einen  
Obristen leutenandt begraben / vnd was zum besten gehabt) in so großer defor-  
de / das sich die Schwedischen vnter Sie vermischt / vnd Sie nicht gewußt / ob  
ihr Volk / oder Feindt gewesen. Als Sie nun von den Schwedischen zu rückt  
geschlagen / haben Sie sich auff den Spittal Kirchhoff / vorm Gubenischen Thore  
reteriret / vnd von dar auß sich tapffer gewehret / Allda auch der Schwedische  
Obrister Teuffel durch den Arm / Obrister Targis durch den Leib geschossen / Ob-  
rister leutenandt Bronz von Penden auß Pomern / todt geblieben / vnd viel  
gequeschet worden.  
Den 3. April. war der Palm Sonntag / ist es vor Mittage still geblieben /  
dann der König seine Beststunden halten lassen / Gegen 2. Uhr aber / sind etli-  
che Schwedische Troupen widerumb ankommen / Die Käyserl. aber haben Sie  
schimpfflich von den Wällen angeschrien: Ihr Strömlinge / woller ihr Städte  
ohne Geschütz einnehmen? Ihr habt Sie gewiß zu Stealsundt an Haringen  
verfressen / das Ihr keine mit bringet / D ihr Wasser Bänse / holet zuvor ewre  
Stücken / wo Ihr etliche habt? vnd dergleichen mehr. Hier auff hat der König  
also bald auff eine gemachte Batterie / etliche Stücke plantieren lassen / in Mei-  
nung / damit die Wälle zu besetzen / damit Er mit dem approchen sich nähert /  
vnd sein Volk in die Graben / selbigen Tag logiren möchte.  
Als aber die Schwedischen auff den Spittal ferner angefeßt / haben sich  
die Käyserl. endlich auff die Schanze reteriret / denen die Schwedischen ge-  
folget / In solcher furia / das Sie weichen / vnd sich in die Stadt vber den Wall  
begeben müssen / denen die Schwedischen gefolget / Da ist es an ein Fechten mit  
Picquen angangen / vnd haben sich die Käyserl. Ritterlich gehalten. Mittler  
welle hat der König bey dem Alten Collegio auch sein Hehl verüchet / vnd mit  
Sturmlentern die Wälle erstiget / das die Seintigen hinauff kommen / vnd Er  
in der Person selbst gefolget / Auff welche Troupen von dem dabey gelegenen  
Thurn / die Käyserl. stark Feuer gegeben / Als ihnen aber von den Schwedischen  
zugeruffen / bey verlast lebens selbes zu vnterlassen / ist verblieben. Wnter  
dessen ist auch das Gubenische Thot / durch 2. Petarden gesprengt / vnd 2. große  
Löcher hinein geschlagen worden.

Nach vielem Fechten / sind die Käyserlichen von dem Wall gewichen / denen  
die Schwedische abgefliegene Reuterey / mit ihren Carabinen gefolget / vnd mit ei-  
ner starken Troupen das Gubenische Thor vberwunden / Wor auff der Ob-  
riste Schaumburger die Käyserl. Soldatesca hoch zur defension angemahnet /  
sich auch etliche Compagnien zu Pferde präsentiret / Aber der Obriste Baudis-  
syn ist zu geschwindt / mit seiner Cavallerie / ihnen auff den Hals kommen / Da sich  
alles Käyserl. Volk zur Retirade nach der Brücke begeben / vnd was nicht bald  
aufgangs vber die Brücke von Officirern kommen / das ist alles in der furia dar-  
nieder gemacht worden.  
Der König ist selbst bald anfangs in die Stadt kommen / vnd die Sei-  
nigen zum Fechten animiret: Wor auff Sie auch so verüret angangen / das  
er Sie selbst / neben den Officirern / nicht erhaltener Victoria vom Plündern  
nicht abhalten können.  
Die Käyserliche Pagagie so aufreisen wollen / ist eine Besache gewesen /  
das eine gute Anzahl Volcks nieder gehauen worden / Dann als es an das auf-  
reisen gangen / vnd ein jeder der Erste sein wollen / Haben Sie sich in einander  
verseckt / so wol auff der Brücken / als auff der Brücke Wällen / das niemandt  
mehr durch kommen können / Da es der Nacht auß dem weissen Berge nicht gar  
vnähnlicher Zustandt worden / als die hie Wege / durch die Pagagie verperrt  
gewesen. Das nieder haben und Mägen ist erbärmlich anzuschauen / vnd  
so groß gewesen / als in vielen offenen Festschlachten nicht geschehen. Vber  
die Todten sind die Wägen ohne schew dahin ggangen. Von der Brücken sind  
etliche hundert in die Oder gedrängt / vnd genötiget worden / da die meisten er-  
stossen: Massen man folgende Tage / etliche schock Hüte an den Fsern gefunden /  
Auch seithero verschiedene Körper / mit goldenen Ketten / die aber gar vn-  
ähnlich gewesen. In der Stadt allein ohn was draussen geschehen / seynd durch  
den Todtengräber / auff ein ordentlich Verzeichniß / begraben worden / 1783.  
Körper: Welche weil Sie so sehr zermetzet / vnd Mackent gelegen / man nicht  
erkennen können / wer Sie gewesen / Soldaten oder Officirer. Inmassen man  
auch nicht eigentliche Nachricht haben kan / was vor hohe Officirer geblieben /  
Davon jedoch die Käyserlichen selbst / an besten werden wissenschaft haben /  
was noch im Leben / vnd davon kommen / der was ihnen mangelt. Todt sind  
vor gewiß geblieben von hohen Officirern / der Obriste Hibow / vnd Obrister  
leutenandt Herberstein: die man gewiß weiß.  
So viel hat man Nachricht / das der Herr Graf von Schaumburg / Feld-  
marcktschalt Tieszenbach / vnd Obrister Monte Cuculi / noch beim Leben in  
Schlesien: Wie / vnd wo aber die vbrige hohen Officirer eigentlich vmbkom-  
men / kan man nicht außsagen. Vnter den Gefangenen seynd nach Stattin ge-  
bracht / der Obriste Spart / Obrister Waloto / Obrister leutenandt Neurs / ne-  
ben 9. Diener / vnd ein Feldprediger. Capp: Griffenberg / vom Torquat. Regt-  
ment. Graf Sebandi / vom Hardeck. Regiment. Fleckenstein vom Schaumb.  
Regiment. Deley / vom Schaumb. Regiment. Woltersdorff / vom Schaumb.  
Regiment / neben 12. Anstwartenden und Dienern. leutenandt Händt / vom  
Schaumb. Regiment. leutenandt Thomas Hoy / vom Schaumb. Regiment.  
Michael von Connert / vom Hardeck. Regiment. Thomas Müller / neben 3.  
Dienern. Friedrich Albert Schlabach / Capar von Krackstem. Jo-  
hann Schudel / vom Schaumb. Regiment. Johann Emich von Alroß / ge-  
nandt Widischer. Johann Wolff. Jacob von Riburg / vom Schaumb. Regi-  
ment. Otto Heinrich Krümmert / vom Schaumb. Regiment. Kümeler / vom Fer-  
mondschen Regiment. Hans Jacob Peßwen / Obr. Schaumb. Wachmeister.  
adjutant. Des Generals aufwarter. Ohne diese sollen noch andere mehr seyn.  
24. Fähnlein / hat Ihre Königl. Mayt: selbst geschrieben / seyn Ihr bald an-

songs präsentiret / Andere haben seithero berichtet / das deren 37. gelleffert  
worden / neben 5. Cornet. Der Gefangenen / so alle Evangelisch / vnd dar auff  
Quartier bekommen / seynd bey 800. die sich alle vnter gestellt. 18. schöne Me-  
tallene Stücke / darunter ganze vnd halbe Carttaunen / wie auch viertheil / sind  
auch dahinden gelassen / Auff deren 2. ganzen Carttaunen stehet: Rudolf. 11.  
Imperat 1605. Der Vorrath an Proviand / Munition / vnd Pulver / ist sehr  
groß / also das die Königl. Armee dadurch / vmb ein gutes gebessert worden.  
In der Nichtigasse ist ein eingelegtes Feuer außgegangen / dadurch 16. Häuser  
abgebrant.  
Diese große vnderhoffte Victoria / so von 5. bis 7. Uhr erhalten / were  
vmb so viel notabler / wann sich nicht der Soldaten furor / auch vber der vn-  
schuldigen Einwohner Haab vnd Güter Plünderung erstreckt / In deme durch  
eine allgemeine Plünderung / die folgende Nacht alles weggenommen worden /  
Welches zu verhüten / Ihre Königl. Mayt: zwar unterschiedene vngesohrte  
Aussencken / vnd nieder machen lassen.  
Den 4. April. haben Ihre Königl. Mayt: dem Allmächtigen vor solche  
Victoria öffentlich danken / vnd seiner gute Anordnung stellen / vnd das mei-  
ste Volk vber die Brücke marchiren lassen / alda Sie auff einer grossen Ebene /  
solches in Bataglie gestellt.  
Etliche Tage hernach / sind Sie auff Landsberg marchiret. Inmittelst ha-  
den Sie noch einen ansehnlichen Vorrath / an Munition / vnd Proviand / zu  
Drossen / von den Käyserlichen erhalten / Auch etliche Käyserl. Troupen in der  
Neppischen Heyden geschlagen.  
Als der König selbst / mit etlichen Regimentern / vor die Landsbergische  
Aussenwerck vnd Schanze kommen / hat Er sich bald vergraben / vnd durch  
vngewöhnliche von den Sternbergischen Bawen gelesene Pässe / durch Moras  
mit Stücken denselben so nahe kommen / das es ihnen die Käyserl. nimmer ein-  
gebildet hetten. Dar auff auch der Obriste Crak / mit etlich hundert der Seint-  
gen / neben vielen hohen Officirern / einen Aufffall / auß der grossen Röhre Schan-  
ze gethan / Ist aber so empfangen worden / das er geschossen / vnd Todt blieben.  
Den 15. April. Frentags frühe vmb 3. Uhr / hat der König die sämpst-  
liche Schanze anlaufen lassen / vnd einbekommen / auch darinnen 300. gefan-  
gen / so sich hernach vnter gestellt.  
Auff dieses haben die vbrige in Landsberg / zu accordiren begehret / wel-  
ches ihnen auch vergünstiget worden / Dergestalt / das Sie folgenden Sonna-  
bend / den 16. April. vmb 8. Uhr frühe / mit Sack und Pack / 25. Fähnlein zu  
Fuß / 12. Cornet Pferde / neben 4. Feldstücken außgezogen / vnd nach Groß  
Slogam convoyret worden. Welche zweite Victoria vmb so viel größer / das  
die Käyserl. viel stärker an Mannschafft außgezogen / als Sie der König belä-  
gert gehabt / vnd zum Vbergeben bezwungen.  
Was Ihre Königl. Mayt: durch ihre marche gegen der Spree / von  
Franckfurth auß / ferner vornehmen werden / Das wird viel  
leicht die Zeit bald offnen.